

Die Sieger des 21. Bahnengolf-Europacups in Eupen:

# Brechten mit der Brechstange Schwedische Mädchen souverän

Ungeheuer spannend verlief das Finale im 21. Bahnengolf-Europacup der Landesmeister am Samstag im Eupener Klinkeshöfchen, zumindest bei den Herren. Nach den ersten vier Vorrunden zum Abschluß des ersten Tages hatten die »Roten Löwen« aus Luxemburg überraschend Platz 1 belegt. Diese Führung behaupteten sie auch bis zum Abschluß der Vorrunde (6 Runden bis Samstag mittag), nach der sich der Dreikampf zwischen Luxemburg, Vösendorf und Brechten noch stärker abzeichnete. Nach der ersten Finalrunde (insgesamt 7. Runde) lagen die Österreicher in Front, dann aber steigerten die Dortmunder sich mit der besten Turnierrunde (139 Schläge) und verdrängten die nervös werdenden Vösendorfer noch auf Platz zwei, während die Luxemburger schließlich mit der Bronzemedaille vorliebnehmen mußten.

»Das ist verrückt«, jubelte Bernd Schroeder, neben dem Eupener Helmut Mennicken der einzige Spieler mit einer »19« (Bahnrekord eingestellt). »Wir haben in diesem Wettbewerb nie geführt und doch gewonnen!«

Schuld an diesem dramatischen Ausgang des Turniers waren einerseits die favorisierten Dortmunder selber. In ihren Reihen stehen die vier besten Bahnengolfer Deutschlands, darunter auch der seit Mittwoch in Diensten der Bundeswehr stehende Jochen Sturm, der schon am zweiten Tag seiner Militärdienstzeit

Sonderurlaub erhielt und in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in Eupen eintraf. Andererseits hatten die Vösendorfer im letzten Durchgang offenbar nicht mehr genügend Nerven, um ihren Vorsprung zu verteidigen. Die Luxemburger verspielten ihre letzte Chance praktisch schon zu Beginn der Finalrunde mit mäßigen 153 Schlägen, womit sie auf Platz 3 zurückfielen.

### Vielseitige Schwedinnen

Im Gegensatz zum Wettbewerb der Herren, wurden die Positionen der Damenmannschaften praktisch von Beginn an fixiert. Souverän bestimmten die schwedischen Mädchen aus Tantogardens den Wettkampf vom ersten Schlag an und bauten ihre Führung ständig aus. Bereits am Freitagabend durften sie sich als Sieger betrachten, als ihr Vorsprung 19 Schläge betrug.

Experten des Bahnengolfs haben auch eine plausible Erklärung für die Überlegenheit der Schwedinnen: Sie spielen in ihrem Land sowohl auf Teppichbahnen als auch auf Beton und Eternit. Ihre Anlagen sind außerdem viel größer (Bahnen bis zu 16 m Länge), so daß sie eine größere Präzision entwickeln müssen. Da sie außerdem gezwungen sind, alle Systeme zu spielen (im Gegensatz dazu haben sich die meisten Europäer auf ein bestimmtes System spezialisiert), kommen sie auf allen Bahnen sehr gut zurecht.

Diese Theorie bestätigten uns auch die Schwedinnen selber...

### Eupener zufrieden

Genau wie Luxemburg, stellte auch Belgien erstmals zwei Mannschaften im Europacup, darunter bei den Herren das Team des veranstaltenden MGC Eupen in seiner Qualität als amtierender Landesmeister. Die Eupener Miniaturgolfer hatten sich zum Ziel gesetzt, auch am Samstagnachmittag noch dabei zu sein, d.h. die Endrunde der letzten Sechs zu erreichen. Jede bessere Platzierung wäre schon ein unerwarteter Erfolg gewesen. Ihr selbstgestelltes Soll wurde vollends erreicht, denn in der Schlußwertung belegten sie den 6. Platz. »Wir sind zufrieden«, stellte MGC-Präsident Erwin Hansen abschließend fest.

Obwohl dies im Zusammenhang mit dem Wettbewerb keinerlei Bedeutung hat, freuten die Eupener sich über die hervorragenden Resultate von Helmut Mennicken, der mit je 19 Schlägen (für 18 Bahnen) zweimal den Bahnrekord einstellte und in der Einzelwertung Platz eins belegte. Der junge Eupener hatte sich zum Ziel gesetzt, bester Spieler dieses Europacups zu werden. Sein Durchschnitt verschlechterte sich allerdings im letzten Durchgang mit 27 Schlägen beträchtlich, nachdem er eine tolle Serie (23-22-23-19-24-19-22) vorgelegt hatte. Für die 8x18 Bahnen (insgesamt 144) benötigte er nur 179 Schläge; dies ergibt einen Schnitt von 1,243 Schlag pro Bahn!

### Perfekte Organisation

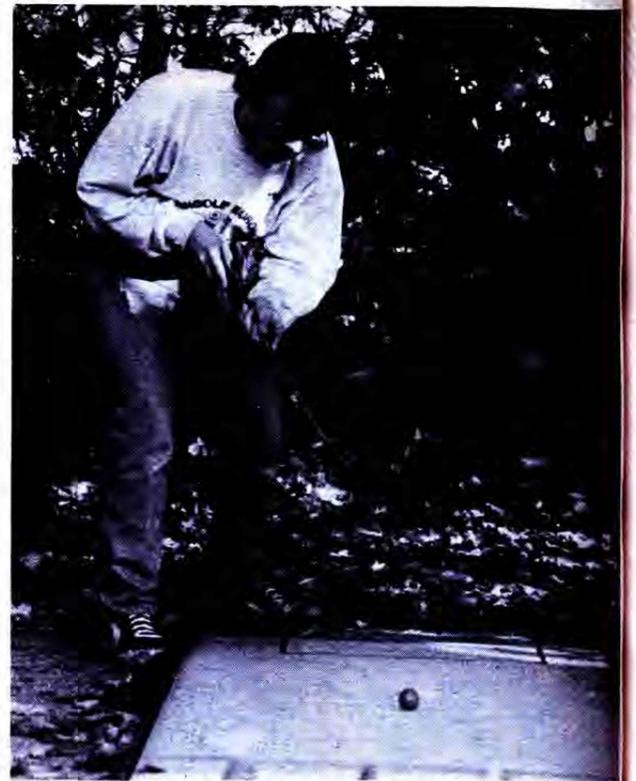
Der MGC Eupen als Gastgeber der europäischen Bahnengolf-Elite erwies sich auch als perfekter Organisator. Seitdem die Eupener vor zwei Jahren im finnischen Vasa den Zuschlag für die Durchführung dieses Wettbewerbs erhielten, konnten sie sich konzentriert auf dieses Ereignis vorbereiten. Insbesondere Präsident Erwin Hansen und seine Gattin leisteten über viele Monate hinweg eine mühevoll Vorarbeit, die sich aber in einem mustergültig ablaufenden Turnier niederschlug. Zum Gelingen des Wettkampfes trug in diesen »europäischen Bahnengolftagen« die gesamte Mannschaft des MGC Eupen bei, und nicht zuletzt der auf internationaler Ebene erfahrene IBGV-Vertreter Rudolf Klempt-Gießing aus Lippe/Westfalen sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Die Organisatoren hatten auch die kleinsten Details eingeplant und beispielsweise zwei befreundete Miniaturgolfer aus den Niederlanden, Gerrit Voermans aus Eindhoven und Jac Vandoormaal aus Stein (er gehört auch dem MGC Eupen an) gebeten, ihre Computeranlage zwecks Bearbeitung und Ausdruck der Resultate mitzubringen, wodurch ein perfekter Ergebnisservice gewährleistet wurde.

Einer der ersten Gratulanten für die beispielhafte Organisation war Brechtens Mannschaftsbetreuer: »Ich hätte euch auch zu Eurer Arbeit beglückwünscht, wenn wir nicht gewonnen hätten«, sagte er wörtlich.

Nach der Preisverteilung ging ein hörbares Aufatmen durch die Reihen der Organisatoren, die damit eine enorme Bewährungsprobe mit Bestnoten bestanden hatten. Europas beste Bahnengolfer(innen) werden aus Eupen nur gute Erinnerungen mit nach Hause nehmen, auch diejenigen, die diesmal nicht zu den Ersten gehörten.

Raymond Heeren



Beste Einzelspieler des 21. Europacups der Mannschaftslandesmeister in Eupen wurde Helmut Mennicken vom MGC Klinkeshöfchen. Mennicken stellte zweimal den Bahnrekord (19 Schläge) ein.



Bevor sie ihren letzten Ball spielen kann, muß Kerstin Bengtsson noch einmal die Bahn vom Laub säubern. Dabei hilft ihr Tantogardens' Mannschaftsbetreuer.



Die beiden Europacupgewinner: links die Herren aus Brechten-Dortmund, rechts die Damen aus Tantogardens (Schweden) mit ihren jeweiligen Mannschaftsbetreuern.



Michael Neuland, den man als den besten Bahnengolfer Europas bezeichnet, schlägt seinen letzten Ball.

## Ergebnisse

### HERREN

1. Brechten (Deutschland)	148 151 143 143 149 144 143 139' A)	1160
2. Voesendorf (Österreich)	142 144 155 145 154 132 143 147 =	1162
3. Ro'de'Lew (Luxemburg)	152 140 141 148 143 147 153 143 =	1167
4. Burgdorf (Schweiz)	154 151 155 142 147 147 148 144 =	1188
5. Sibeliusspark (Finnland)	153 161 141 145 147 146 150 150 =	1193
6. Eupen (Belgien)	153 161 152 145 154 148 144 148 =	1205
7. Basel (Schweiz)	157 161 154 154 154 158 0 0 =	938
8. Umea (Schweden)	156 157 166 163 160 149 0 0 =	951
9. Rotonde (Niederlande)	168 170 171 145 159 150 0 0 =	963
10. Dijon (Frankreich)	180 154 166 159 152 153 0 0 =	964
11. Monza (Italien)	175 176 167 158 169 160 0 0 =	1005

### DAMEN:

1. Tantogardens (Schweden)	67 76 79 69 74 71 77 70 =	583
2. Ro'de'Lew (Luxemburg)	80 77 79 74 85 70 77 75 =	617
3. Arheilgen (Deutschland)	78 84 80 70 83 71 80 78 =	624
4. Steinen (Deutschland)	76 84 76 81 85 77 82 76 =	637
5. Liefing (Österreich)	82 76 83 83 79 84 78 77 =	642
6. Rotonde (Niederlande)	93 86 80 79 83 90 86 91 =	688
7. Burgdorf (Schweiz)	89 90 82 84 84 89 0 0 =	518
8. Zigo (Belgien)	93 96 90 88 90 89 0 0 =	546



### Stand nach 4 Runden (Freitag abend):

HERREN:	
1. Ro'de-Lew	583
2. Brechten	583
3. Vösendorf	583
4. Sibeliusspark	601
5. Burgdorf	601
6. Eupen	611
7. Basel	624
8. Umea	642
9. Rotonde	651
10. Dijon	651
11. Monza	678

### DAMEN:

1. Tantogardens	291
2. Ro'de'Lew	311
3. Arheilgen	312
4. Steinen	317
5. Liefing	324
6. Rotonde	338
7. Burgdorf	345
8. Zigo Beerse	367

### Stand nach 6 Runden (Samstag mittag):

HERREN:	
1. Ro'de-Lew	871
2. Vösendorf	872
2. Brechten	878
4. Sibeliusspark	893
5. Burgdorf	898
6. Eupen	913
7. Basel	938
8. Umea	951
9. Rotonde	963
10. Dijon	964
11. Monza	1005

### DAMEN:

1. Tantogardens	438
2. Ro'de'Lew	463
3. Arheilgen	466
4. Steinen	479
5. Liefing	487
6. Rotonde	511
7. Burgdorf	518
8. Zigo Beerse	546